



Kennzahlen

Konzern

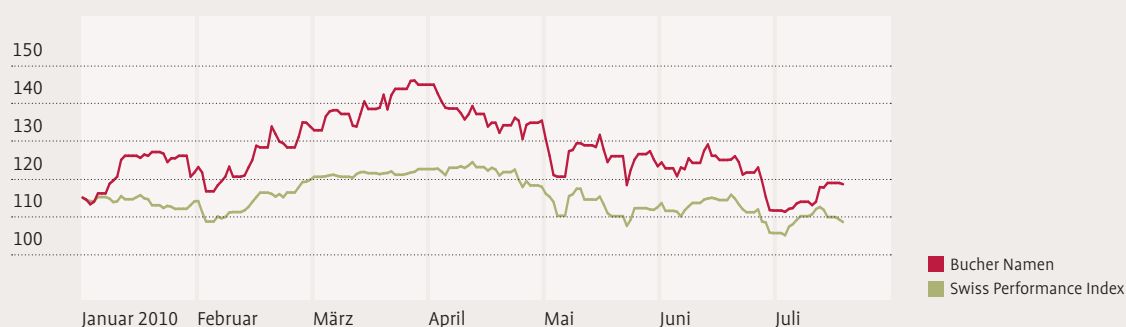
CHF Mio.			Veränderung in %
	Januar – Juni 2010	Januar – Juni 2009	
Auftragseingang	1 010.0	819.0	+23.3
Nettoumsatz	1 040.7	1 178.9	-11.7
Auftragsbestand	462.2	492.5	-6.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	107.8	97.2	+10.9
in % des Nettoumsatzes	10.4%	8.2%	
Betriebsergebnis (EBIT)	71.2	58.7	+21.3
in % des Nettoumsatzes	6.8%	5.0%	
Konzernergebnis	43.3	41.8	+3.6
in % des Nettoumsatzes	4.2%	3.5%	
Gewinn pro Aktie in CHF	4.30	4.20	+2.4
Betrieblicher Free Cashflow	1.1	-71.4	
Betriebliche Nettoaktiven (NOA), Durchschnitt	987.3	1 047.5	-5.7
Nettoliquidität	-155.7	-367.8	+57.7
Bilanzsumme	2 019.8	2 206.1	-8.4
Eigenkapital	761.6	878.1	-13.3
Eigenkapitalquote	37.7%	39.8%	
Personalbestand Durchschnitt ¹⁾	7 450	8 113	-8.2

Divisionen/Bereiche

CHF Mio.	Auftragseingang Januar – Juni		Nettoumsatz Januar – Juni		Auftragsbestand 30. Juni		Betriebsergebnis (EBIT) Januar – Juni		Personalbestand ¹⁾ 30. Juni	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Kuhn Group	376.6	276.7	497.2	600.8	116.2	137.0	44.9	41.3	3 434	3 480
Bucher Municipal	186.1	178.2	171.6	178.1	97.1	95.6	9.5	6.6	1 319	1 367
Bucher Hydraulics	206.8	134.4	193.1	170.9	60.2	50.5	24.1	10.4	1 468	1 280
Emhart Glass	139.1	135.0	104.3	147.9	121.8	149.3	-7.8	5.6	864	935
Bucher Specials	101.4	94.7	76.5	83.0	66.9	60.1	-1.6	0.3	583	565
Sonstiges/Konsolidierung	-	-	-2.0	-1.8	-	-	2.1	-5.5	19	19
Total	1 010.0	819.0	1 040.7	1 178.9	462.2	492.5	71.2	58.7	7 687	7 646

¹⁾ In Vollzeitstellen

Kurs-
entwicklung
CHF



Spürbare Erholung im ersten Semester

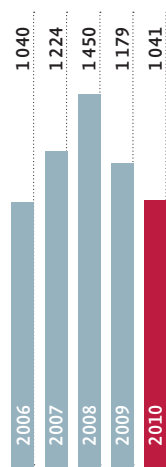
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im ersten Halbjahr 2010 setzte eine spürbare Erholung der Nachfrage ein. Der Auftragseingang stieg um 23% auf CHF 1 010 Mio., der Umsatz betrug CHF 1 041 Mio. und lag um 12%, währungsbereinigt um 10%, unter dem Wert der Vorjahresperiode. Während der Rückgang in den ersten drei Monaten 2010 noch 23% betragen hatte, erreichte der Umsatz des zweiten Quartals bereits den Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis betrug CHF 71 Mio. und stieg um 21%. Das Konzernergebnis von CHF 43 Mio. verbesserte sich nur leicht um 4% infolge des mit Währungsverlusten belasteten Finanzertrags. Insgesamt bestätigt der Konzern die Aussichten für 2010.

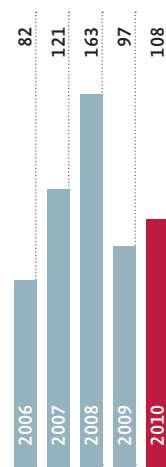
Nachhaltigkeit der Erholung unsicher Nach dem massiven konjunkturellen Einbruch im Vorjahr stabilisierten sich die Märkte von Bucher Industries gegen Ende 2009 auf tiefem Niveau. Zu Beginn des ersten Halbjahrs 2010 setzte jedoch in den meisten Tätigkeitsgebieten eine spürbare Verbesserung der Nachfrage ein. Trotzdem blieb die allgemeine Wirtschaftslage unsicher und instabil. Die hohe Verschuldung der Industriestaaten mit den absehbar tieferen Steuereinnahmen und den geplanten Sparprogrammen liess Zweifel an der noch zaghaften konjunkturellen Erholung aufkommen. Die massive Schwäche des Euros und der übrigen Hauptwährungen gegenüber dem Schweizer Franken belasteten die operativen Kennzahlen des Konzerns. Die starke Präsenz mit Produktionsstätten im Euroraum und in den USA sowie die konsequente Absicherung der Wechselkurse zu Beginn des Geschäftsjahres minderten die negativen Effekte der Währungsschwankungen.

Erholung des Geschäftsgangs Im ersten Halbjahr 2010 erholte sich die Nachfrage in den Hauptmärkten von Bucher Industries vom sehr tiefen Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklung wirkte sich insbesondere in einer Zunahme des Auftragseingangs um 23.3%, währungsbereinigt um 26.1%, auf CHF 1 010.0 Mio. aus. Der Umsatz von CHF 1 040.7 Mio. folgte der

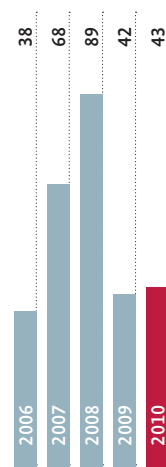
Nettoumsatz
CHF Mio.



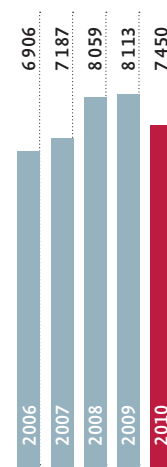
Betriebsergebnis (EBITDA)
CHF Mio.



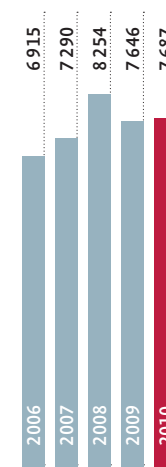
Konzernergebnis
CHF Mio.



Personalbestand
Durchschnitt



Personalbestand
30. Juni



positiven Entwicklung des Auftragseingangs naturgemäss mit Verzögerung und lag um 11.7%, währungsbereinigt um 9.7%, unter dem Wert der Vorjahresperiode, die noch von einem starken ersten Quartal geprägt war. Des Weiteren war der Konzern mit einem um CHF 336.1 Mio. tieferen Auftragsbestand ins laufende Jahr gestartet. Das Betriebsergebnis verbesserte sich dank der im Vorjahr umgesetzten Massnahmen zur Senkung der Kosten um 21.3% auf CHF 71.2 Mio. Der mit Währungsverlusten belastete Finanzertrag betrug CHF 1.6 Mio. und lag um CHF 9.4 Mio. unter dem Vorjahreswert. Der Steueraufwand von CHF 17.6 Mio. blieb praktisch konstant und das Konzernergebnis verbesserte sich um 3.6% auf CHF 43.3 Mio. Mitte Jahr beschäftigte der Konzern 7 687 Mitarbeitende, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um 41 Vollzeitstellen entsprach. Die Kurzarbeit betraf noch 26 Vollzeitstellen und konnte damit praktisch um rund 90% reduziert werden.

Starke Bilanz Im ersten Halbjahr 2010 ging das Eigenkapital um CHF 30.9 Mio. auf CHF 761.6 Mio. zurück. Dies ist vor allem auf die Konsolidierung ausländischer Tochtergesellschaften in Schweizer Franken zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich gegenüber dem Jahresende leicht und betrug 37.7%. Die saisonal bedingte Abnahme der flüssigen Mittel war seit Jahresende 2009 weit weniger stark als in früheren Jahren. Die Nettoverschuldung verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode deutlich um CHF 212.1 Mio. und im Vergleich zum Jahresende nahm sie geringfügig um CHF 37.6 Mio. auf CHF 155.7 Mio. zu. Dies entsprach einem Gearing von 20.4%.

Kuhn Group Im ersten Halbjahr 2010 entwickelten sich die Hauptmärkte für spezialisierte Landmaschinen regional unterschiedlich. In Europa nahmen die Einkommen der Landwirte infolge anhaltend tiefer Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse, insbesondere von Milch, weiter ab. Die Diskussionen über staatliche Sparanstrengungen erhöhten die Unsicherheit bei den Landwirten zusätzlich. Dieses Umfeld beeinträchtigte das Investitionsverhalten stark. Mit Ausnahme von Polen blieben die Märkte in Osteuropa schwach. In Nordamerika hingegen wurde der Tiefpunkt zu Beginn des Jahres durchschritten und die Kapazitäten von Kuhn in Nordamerika waren wieder weitgehend ausgelastet. Das Konkurrenzumfeld intensivierte sich durch aggressive Verkaufsaktionen derjenigen Wettbewerber, die überhöhte Lagerbestände zu reduzieren versuchten. Trotz dieses schwierigen Umfelds erzielte Kuhn Group einen Auftragseingang von CHF 376.6 Mio. und übertraf den von Annullierungen geprägten tiefen Vorjahreswert um 36.1%, währungsbereinigt um 39.7%. Der Umsatz von CHF 497.2 Mio. lag um 17.2%, währungsbereinigt um 14.7%, unter dem Vorjahr, was hauptsächlich auf das noch starke erste Quartal des Vorjahres zurückzuführen war. Das Betriebsergebnis betrug CHF 44.9 Mio. und lag trotz der ungünstigen Währungsentwicklung des Euros zum Schweizer Franken um 8.7% über dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge konnte dank der im letzten Jahr umgesetzten Sparmassnahmen und der weiterhin umsichtigen Betriebsführung von 6.9% auf 9.0% verbessert werden. Der Übergang des mit Kverneland vereinbarten parallelen Vertriebs der Ballenpressen und -wickler auf das weltweite Kuhn-Händlernetz ist weit fortgeschritten und kann wie geplant am 1. September 2010 erfolgen.

Bucher Municipal In einem seit Jahresbeginn um rund 20% rückläufigen Markt behauptete sich die Division im ersten Halbjahr 2010 dank ihrer starken Marktstellung in den Hauptabsatzländern gut. Sie steigerte den Auftragseingang um 4.4%, währungsbereinigt um 3.3%, auf CHF 186.1 Mio. und gewann Marktanteile in einigen grossen Ländern Europas. Der Umsatz von CHF 171.6 Mio. ging um 3.6%, devestitionsbereinigt um 2.7%, zurück. Das Betriebsergebnis nahm infolge der nun wirksamen Kosteneinsparungen des Vorjahres um 43.9% auf CHF 9.5 Mio. zu, womit die EBIT-Marge von 3.7% auf 5.5% verbessert werden konnte. Die sehr hohen Staatsverschuldungen europäischer Länder und die angekündigten, erheblichen Sparmassnahmen der Regierungen hatten noch keine negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung. Die harte und lange Wintersaison 2009/2010 wirkte sich positiv auf das Geschäft mit Ausrüstungen für den Winterdienst aus. Die Division gewann eine grosse, auch für den zukünftigen Erfolg wichtige Ausschreibung im Umfang von je 88 Salzstreuern und Schneepflügen für die Stadt St. Petersburg. Der Ausbau des Produktions- und Montagewerks in Lettland mit einem Investitionsvolumen von rund CHF 6 Mio. wurde plangemäss fortgesetzt. Im ersten Halbjahr konnte die Schweisserei für Kehrgutbehälter und Chassis, die bisher weitgehend von lokalen Lieferanten beschafft wurden, erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die Währungsturbulenzen wirkten sich unterschiedlich aus. Während das Werk in England vom günstigen Pfundkurs im Export profitierte, drückte der hohe Schweizer Franken auf die Profitabilität. Der hohe Anteil des Einkaufs im Euroraum milderte jedoch diesen negativen Effekt. Am 1. Mai 2010 verkaufte Bucher Municipal das Projektgeschäft Flugfeld-Kehrblasgeräte und Rolba-Schneefrässchleudern an die Schweizer Zaugg AG. Mit diesem Schritt fokussierte die Division ihr Winterdienstgeschäft auf die Serienprodukte Streuer und Schneepflüge und steigerte ihre operative Effizienz.

Bucher Hydraulics Nach dem massiven und schlagartigen Einbruch des Zuliefergeschäfts mit kundenspezifischen hydraulischen Systemlösungen im Vorjahr setzte im ersten Halbjahr 2010 ein unerwartet starker Aufschwung in den Hauptabsatzmärkten Europa und USA, aber auch in Asien ein. Dank der flexiblen Reaktionsfähigkeit konnte die Division von dieser Entwicklung profitieren. Der Auftragseingang von CHF 206.8 Mio. übertraf die Vorjahresperiode um 53.9%. Der Umsatz stieg um 13.0%, währungsbereinigt um 16.2%, auf CHF 193.1 Mio. Die hohe Auslastung der im Vorjahr stark angepassten Kapazitäten und der Volumenzuwachs verbesserten das Betriebsergebnis von CHF 10.4 Mio. auf CHF 24.1 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr verdoppelte sich die EBIT-Marge von 6.1% auf erfreuliche 12.5%. Die meisten Marktsegmente verzeichneten hohe Steigerungsraten, wobei die Nachfrage in den Segmenten Baumaschinen und Fördertechnik besonders ausgeprägt war. Der rasche und überaus deutliche Aufschwung dürfte zumindest teilweise im Zusammenhang mit dem im Vorjahr erfolgten Lagerabbau bei Kunden stehen. Die hohe Nachfrage wirkte sich bei den Zulieferern überproportional aus und verursachte bereits wieder erste Engpässe in der Lieferkette. Die Division konnte aufgrund des starken Auftragsanstiegs die Kurzarbeit ausser in Italien und Kanada aufheben. Wegen der Unsicherheit in Bezug auf die reale Nachfragerhöhung ohne den Wiederaufbau der notwendigen Lager bewältigte Bucher Hydraulics die Volumenzunahme vorwiegend mit temporären Personalkapazitäten.

Emhart Glass Das kapitalintensive und spätzyklische Geschäft mit Maschinen zur Herstellung von Glasbehältern war im ersten Halbjahr 2010 immer noch stark vom Abschwung betroffen. Die Projektstätigkeit blieb schwach und die Kunden zögerten ihre Investitionsentscheide weiter hinaus. Erst gegen Ende des ersten Halbjahres 2010 nahm die Nachfrage vor allem in Asien und China wieder etwas zu. Trotz dieses schwierigen Umfelds stieg der Auftragseingang von Emhart Glass um 3.0%, währungsbereinigt um 8.1%, auf CHF 139.1 Mio. Der tiefe Auftragsbestand zu Beginn des Jahres führte zu einem starken Umsatzrückgang um 29.5% auf CHF 104.3 Mio. Der Rückgang lag über unseren Erwartungen und war neben der schwachen Projektstätigkeit auch auf die von Kunden verlangten Auslieferverschiebungen ins dritte Quartal zurückzuführen. Die verhaltene Investitionsneigung bei Neugeschäften wirkte sich hingegen erfreulich auf das Geschäft mit Ersatzteilen und Serviceleistungen aus. Das Betriebsergebnis war durch die sehr tiefe Auslastung der Kapazitäten und Rückstellungen für Strukturanpassungen von CHF 5.3 Mio. belastet, sodass ein Betriebsverlust von CHF 7.8 Mio. resultierte. Die Rückstellungen betrafen Kosten für die Verlagerung der Produktion von Glasformungsmaschinen aus Italien in das neue Montagewerk nach Malaysia. Die Produktion in Italien wird per Ende des Berichtsjahres geschlossen. Zusätzlich wird der Einkauf für speziell ausgewählte Komponenten von Europa nach Fernost verlegt und ebenfalls dem malaiischen Standort übertragen. Das Werk in Malaysia soll in den nächsten zwei Jahren schrittweise erweitert werden. Die hochmoderne Teilefertigung in Schweden für komplexe und kritische Komponenten bleibt in Schweden und soll weiter modernisiert und ausgebaut werden. Diese zukunftsweisenden Massnahmen verbessern die Wettbewerbsfähigkeit der Division in Bezug auf Kostenstrukturen und Marktnähe nachhaltig.

Bucher Specials Bucher Specials umfasst die unabhängigen Einzelgeschäfte Weinproduktionsanlagen, Anlagen für die Fruchtsaftproduktion und Klärschlammwässerung sowie das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen. Die drei Geschäfte entwickelten sich in der Berichtsperiode unterschiedlich. Der gute Geschäftsgang bei den Weinproduktionsanlagen und dem Schweizer Handelsgeschäft für Landmaschinen konnte den starken Rückgang bei den Fruchtsaftanlagen mehr als kompensieren. Insgesamt steigerte Bucher Specials den Auftragseingang um 7.1%, währungsbereinigt um 9.1%, auf CHF 101.4 Mio. Der Umsatz betrug CHF 76.5 Mio. und unterschritt den Wert der Vorjahresperiode um 7.8%. Das Betriebsergebnis fiel aus saisonalen Gründen negativ aus und betrug minus CHF 1.6 Mio. Während die Weinproduktionsanlagen stark vom EU-Subventionsprogramm profitierten und eine hohe Zunahme im Auftragseingang und beim Umsatz erzielten, blieb der Umsatz im Geschäft mit Fruchtsaftanlagen wegen der weltweit hohen Lagerbestände von Fruchtsaftkonzentrat und Finanzierungsschwierigkeiten bei den Kunden deutlich unter der Vorjahresperiode. Anfang Juli wurde die Akquisition der Geschäftstätigkeiten der auf Fruchtsaftaufbereitung spezialisierten Unipektin Engineering AG in Eschenz, Schweiz, bekanntgegeben. In der Klärschlammwässerung gelang neben den bisherigen kommunalen Anlagen mit einer ersten Bestellung der Eintritt in industrielle Anwendungen. Das Schweizer Handelsgeschäft für Landmaschinen erfreute sich weiterhin einer regen Nachfrage. Die Vorbereitungen für die Übernahme des Vertriebs der gesamten Produktpalette mit spezialisierten Landmaschinen der Division Kuhn Group per 1. September 2010 sind praktisch abgeschlossen und eine gezielte Stärkung des Schweizer Händlernetzes konnte realisiert werden.

Aussichten 2010 Die generelle konjunkturelle Lage bleibt weiterhin instabil. Unsicherheiten in Bezug auf die Auswirkungen der hohen Staatsverschuldungen, die turbulenten Währungsrelationen sowie die Verteuerung der Rohstoffe, sei es aus Gründen realer Nachfrage oder spekulativer Natur, schränken die Sichtweite für Zukunftsprognosen stark ein und machen die Geschäftsentwicklung schwer voraussehbar. Kuhn Group geht von einem eher schwierigen und von hohem Konkurrenzdruck gezeichneten zweiten Halbjahr aus und rechnet deshalb für das laufende Jahr, ohne Berücksichtigung der Wertminderungen im Jahr 2009, mit einem knapp gehaltenen Umsatz, jedoch einem etwas besseren Betriebsergebnis. Bucher Municipal erwartet eine leichte Abschwächung der Nachfrage im zweiten Halbjahr und infolge des Wegfalls der Restrukturierungskosten von 2009 und bereinigt um das Schweizer Handelsgeschäft für Landmaschinen einen Umsatz in der Grössenordnung des Vorjahres und ein besseres Betriebsergebnis. Ohne Berücksichtigung der Wertminderungen von 2009 erwartet Bucher Hydraulics eine sehr deutliche Zunahme des Umsatzes sowie des Betriebsergebnisses. Emhart Glass dürfte den Umsatz des Vorjahres knapp erreichen und trotz Restrukturierungskosten noch ein positives Betriebsergebnis erzielen. Bucher Specials rechnet mit einem Umsatz und Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau. Insgesamt bestätigt der Konzern die Aussichten für 2010 und rechnet ohne Berücksichtigung der Wertminderungen von CHF 86 Mio. im 2009 mit einem Umsatz, Betriebs- und Konzernergebnis in der Grössenordnung des Vorjahres.

Niederweningen, im August 2010



Rolf Broglie
Präsident des Verwaltungsrats



Philip Mosimann
Chief Executive Officer

Konzernrechnung

Konzernbilanz per 30. Juni 2010

	CHF Mio.	%		%		%
	30. Juni 2010		30. Juni 2009		31. Dezember 2009	
Aktiven						
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel	373.1	18.5	150.6	6.8	437.2	20.6
Wertschriften	60.6	3.0	68.3	3.1	68.0	3.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	395.8	19.5	500.4	22.7	405.2	19.1
Forderungen aus Ertragssteuern	18.4	0.9	12.3	0.5	21.7	1.0
Sonstige Forderungen	70.2	3.5	66.0	3.0	42.0	2.0
Vorräte	472.2	23.4	621.1	28.2	485.2	22.8
Total Umlaufvermögen	1390.3	68.8	1418.7	64.3	1459.3	68.7
Anlagevermögen						
Langfristige Forderungen	11.7	0.6	11.4	0.5	11.6	0.6
Sachanlagen	388.5	19.2	418.9	19.0	408.5	19.2
Immaterielle Anlagen	150.8	7.5	267.9	12.1	164.7	7.7
Sonstige Finanzanlagen	41.5	2.1	45.3	2.1	43.3	2.0
Beteiligungen						
an assoziierten Unternehmen	8.2	0.4	8.3	0.4	7.7	0.4
Latente Ertragssteuerforderungen	28.8	1.4	35.6	1.6	29.4	1.4
Total Anlagevermögen	629.5	31.2	787.4	35.7	665.2	31.3
Total Aktiven	2019.8	100.0	2206.1	100.0	2124.5	100.0
Passiven						
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	70.0	3.5	194.8	8.8	88.7	4.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211.9	10.5	232.2	10.5	189.6	8.9
Anzahlungen von Kunden	80.3	4.0	98.8	4.5	165.0	7.8
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	34.5	1.7	19.2	0.9	25.8	1.2
Rückstellungen	61.2	3.0	67.0	3.1	68.5	3.2
Sonstige Verbindlichkeiten	202.4	10.0	223.9	10.1	173.6	8.2
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	660.3	32.7	835.9	37.9	711.2	33.5
Langfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	519.4	25.7	391.9	17.7	534.6	25.1
Rückstellungen	13.9	0.7	17.1	0.8	14.9	0.7
Sonstige Verbindlichkeiten	2.5	0.1	4.3	0.2	4.4	0.2
Verbindlichkeiten						
für latente Ertragssteuern	44.9	2.2	57.1	2.6	48.5	2.3
Pensionsverpflichtungen	17.2	0.9	21.7	1.0	18.4	0.9
Total langfristige Verbindlichkeiten	597.9	29.6	492.1	22.3	620.8	29.2
Eigenkapital						
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	751.7	37.2	868.0	39.3	780.9	36.8
Anteil Minderheitsaktionäre	9.9	0.5	10.1	0.5	11.6	0.5
Total Eigenkapital	761.6	37.7	878.1	39.8	792.5	37.3
Total Passiven	2019.8	100.0	2206.1	100.0	2124.5	100.0

Konzernerfolgsrechnung Januar – Juni 2010

CHF Mio.	%		%	
	Januar – Juni 2010		Januar – Juni 2009	
Nettoumsatz	1 040.7	100.0	1 178.9	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	14.8	1.4	-31.5	-2.7
Materialaufwand	-535.4	-51.4	-607.6	-51.5
Personalaufwand	-284.9	-27.4	-295.7	-25.1
Sonstige betriebliche Erträge	7.0	0.7	6.6	0.5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-134.4	-12.9	-153.5	-13.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	107.8	10.4	97.2	8.2
Abschreibungen	-28.9	-2.8	-30.3	-2.6
Amortisationen	-7.7	-0.8	-8.2	-0.6
Betriebsergebnis (EBIT)	71.2	6.8	58.7	5.0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.5	-	-0.5	-
Finanzierungsaufwand	-12.4	-1.1	-9.5	-0.8
Finanzertrag	1.6	0.2	11.0	0.9
Ergebnis vor Steuern	60.9	5.9	59.7	5.1
Ertragssteuern	-17.6	-1.7	-17.9	-1.6
Konzernergebnis	43.3	4.2	41.8	3.5
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	43.1		41.9	
Anteil Minderheitsaktionäre	0.2		-0.1	
Gewinn pro Aktie in CHF	4.30		4.20	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	4.30		4.20	

Konzerngesamtergebnisrechnung Januar – Juni 2010

CHF Mio.	Januar – Juni 2010	Januar – Juni 2009
Konzernergebnis	43.3	41.8
Wertschwankungen Finanzinstrumente	0.7	0.1
Ertragssteuern	-0.3	-
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-5.4	-5.0
Ertragssteuern	1.6	1.7
Wertschwankungen Finanzinstrumente, nach Ertragssteuern	-3.4	-3.2
Cashflow Hedge Reserven	-0.8	-
Ertragssteuern	1.3	-
Cashflow Hedge Reserven, nach Ertragssteuern	0.5	-
Veränderung Umrechnungsreserven	-53.7	35.6
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, nach Ertragssteuern	-56.6	32.4
Gesamtergebnis	-13.3	74.2
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	-12.4	74.1
Anteil Minderheitsaktionäre	-0.9	0.1

Konzerngeldflussrechnung Januar – Juni 2010

CHF Mio.

	Januar – Juni 2010	Januar – Juni 2009
Cashflow aus Betriebstätigkeit vor Veränderung		
Nettoumlaufvermögen und Rückstellungen	92.5	74.2
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen	-1.4	-2.2
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-63.4	-117.0
Cashflow aus Betriebstätigkeit	27.7	-45.0
Investitionen in Sachanlagen	-27.7	-26.6
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	1.3	0.6
Investitionen in immaterielle Anlagen	-0.2	-0.5
Erlös aus Verkauf von immateriellen Anlagen	-	0.1
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	-2.2	-3.0
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	2.5	37.6
Akquisitionen	-	-170.9
Devestitionen	3.5	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22.8	-162.7
Veränderung von eigenen Aktien	0.2	0.3
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.2	208.1
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-11.8	-49.6
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	3.8	112.7
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-21.0	-4.7
Bezahlte Dividende	-20.8	-45.2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-48.4	221.6
Währungseinflüsse	-20.6	4.1
Nettoveränderung flüssige Mittel	-64.1	18.0
Flüssige Mittel per 1. Januar	437.2	132.6
Flüssige Mittel per 30. Juni	373.1	150.6

Betrieblicher Free Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

	Januar – Juni 2010	Januar – Juni 2009
Cashflow aus Betriebstätigkeit	27.7	-45.0
Investitionen in Sachanlagen	-27.7	-26.6
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	1.3	0.6
Investitionen in immaterielle Anlagen	-0.2	-0.5
Erlös aus Verkauf von immateriellen Anlagen	-	0.1
Betrieblicher Free Cashflow	1.1	-71.4
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	-2.2	-3.0
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	2.5	37.6
Bezahlte Dividende	-20.8	-45.2
Akquisitionen	-	-170.9
Devestitionen	3.5	-
Free Cashflow	-15.9	-252.9

Veränderung des Konzerneigenkapitals Januar – Juni 2010

CHF Mio.	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Umrechnungsreserven	Wertschwankungen Finanzinstrumente	Cashflow Hedge Reserven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minderheitsaktionäre	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2009	2.1	979.0	-27.8	-128.7	11.2		835.8	10.3	846.1
Konzernergebnis		41.9					41.9	-0.1	41.8
Direkt im Eigenkapital erfasste									
Erträge und Aufwendungen				35.4	-3.2		32.2	0.2	32.4
Gesamtergebnis		41.9		35.4	-3.2		74.1	0.1	74.2
Veränderung Bestand eigene Aktien		2.3	0.7				3.0		3.0
Dividende		-44.9					-44.9	-0.3	-45.2
Stand per 30. Juni 2009	2.1	978.3	-27.1	-93.3	8.0		868.0	10.1	878.1
Stand per 1. Januar 2010	2.1	912.2	-26.5	-116.7	9.8		780.9	11.6	792.5
Konzernergebnis		43.1					43.1	0.2	43.3
Direkt im Eigenkapital erfasste									
Erträge und Aufwendungen				-52.6	-3.4	0.5	-55.5	-1.1	-56.6
Gesamtergebnis		43.1		-52.6	-3.4	0.5	-12.4	-0.9	-13.3
Veränderung Bestand eigene Aktien		2.2	1.0				3.2		3.2
Dividende		-20.0					-20.0	-0.8	-20.8
Stand per 30. Juni 2010	2.1	937.5	-25.5	-169.3	6.4	0.5	751.7	9.9	761.6

Fremdwährungskurse

	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse		Bilanz Schlusskurse	
	Januar – Juni 2010	Januar – Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2009
1 EUR	1.4324	1.5025	1.3283	1.5265
1 GBP	1.6509	1.6737	1.6249	1.7915
1 USD	1.0762	1.1182	1.0825	1.0800
1 BRL	0.6005	0.5082	0.6015	0.5557
1 AUD	0.9565	0.7960	0.9222	0.8794
100 SEK	14.6000	13.8400	13.9400	14.1200

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Finanz- und Ertragslage Das erste Halbjahr 2010 war von einer erfreulichen Zunahme der Nachfrage in allen Haupttätigkeitsgebieten von Bucher Industries geprägt. Der Auftragszugang betrug CHF 1 010.0 Mio. und übertraf den tiefen Wert des Vorjahressemesters um 23.3%, währungsbereinigt um 26.1%. Wie erwartet wirkte sich diese gute Entwicklung noch nicht auf den Umsatz aus. Der Umsatz betrug CHF 1 040.7 Mio. und ging gegenüber der Vorjahresperiode um 11.7%, währungs- und devestitionsbereinigt um 9.6%, zurück, wobei der Devestitionseinfluss mit 0.1% gering blieb. Der tiefe Auftragsbestand zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres trug wesentlich zu dieser Abnahme bei. Der negative Währungseinfluss auf den Umsatz von 2.0% war auf die unterschiedlichen Veränderungen der Durchschnittskurse der Währungen EUR (minus 4.7%), USD (minus 3.8%) sowie GBP (minus 1.4%) zum Schweizer Franken zurückzuführen. Der EBITDA verbesserte sich um 10.9% auf CHF 107.8 Mio. (Vorjahr CHF 97.2 Mio.). Die EBITDA-Marge nahm um 2.2 Prozentpunkte auf 10.4% zu. Der EBIT stieg um CHF 12.5 Mio. auf CHF 71.2 Mio., was einer EBIT-Marge von 6.8% (5.0%) entspricht. Dies ist hauptsächlich auf die weitgehend abgeschlossenen Kostensenkungsmassnahmen des Vorjahres und der anziehenden Auftragsvolumen zurückzuführen. Der Finanzertrag von CHF 1.6 Mio. (CHF 11.0 Mio.) war im Wesentlichen auf realisierte Wertschriftengewinne sowie auf grösstenteils unrealisierte Fremdwährungsverluste aus Bewertungen und Absicherungen zurückzuführen. Der Finanzierungsaufwand von CHF 12.4 Mio. (CHF 9.5 Mio.) besteht hauptsächlich aus Zinsaufwendungen für die Anleihe, die US-Privat-Platzierung und der beanspruchten Kreditfazilitäten. Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis der durchschnittlichen, effektiven Steuersätze des laufenden Geschäftsjahres abgegrenzt und betrug für das erste Halbjahr 2010 CHF 17.6 Mio. (CHF 17.9 Mio.). Die Steuerquote lag bei 28.9% (30.0%). Das Konzernergebnis von CHF 43.3 Mio. (CHF 41.8 Mio.) entsprach 4.2% (3.5%) des Nettoumsatzes. Die betrieblichen Nettoaktiven nahmen gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 334.8 Mio. ab und waren mit CHF 897.5 Mio. nur unwesentlich höher als am Jahresende (CHF 897.1 Mio.). Hauptgründe für diese positive Entwicklung seit Jahresbeginn waren Erfolge in der Debitoren- und Lagerbewirtschaftung sowie das tiefe Niveau der Umrechnungskurse in den Hauptwährungen. Die Nettoverschuldung verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 212.1 Mio. und nahm gegenüber dem Jahresende trotz der saisonalen Belastung nur leicht um CHF 37.6 Mio. auf CHF 155.7 Mio. zu. Das Eigenkapital verringerte sich im ersten Halbjahr 2010 um CHF 30.9 Mio. auf CHF 761.6 Mio. Der erzielte Reingewinn von CHF 43.3 Mio. wurde von negativen Währungseffekten aus der Umrechnung des Eigenkapitals von ausländischen Tochtergesellschaften im Umfang von CHF 52.6 Mio. übertroffen. Die Eigenkapitalquote betrug 37.7% und war leicht höher als zum Jahresende 2009. Der langfristige Anteil der Fremdfinanzierung betrug 88.1% (30. Juni 2009: 66.8%, 31. Dezember 2009: 85.8%). Im Dezember 2010 wird die erste Tranche der US-Privat-Platzierung von CHF 53.3 Mio. zur Rückzahlung fällig. Das immaterielle Anlagevermögen belief sich auf CHF 150.8 Mio. Davon entfielen CHF 59.9 Mio. auf Goodwill. Im Verhältnis zum Eigenkapital betrug der Goodwill 7.9% (Vorjahr 16.5%). Das Investitionsvolumen lag mit CHF 27.9 Mio. auf dem tiefen Niveau der Vorjahresperiode, der betriebliche Free Cashflow konnte um CHF 72.5 Mio. auf plus CHF 1.1 Mio. verbessert werden.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung Die ungeprüfte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) im Allgemeinen und mit IAS 34 «Zwischenberichterstattung» im Speziellen erstellt.

Die im Geschäftsbericht 2009 (Seite 76 ff.) publizierten Grundsätze der Konzernrechnungslegung wurden unverändert für die Halbjahresberichterstattung übernommen, mit Ausnahme des im Folgenden beschriebenen Grundsatzes und der neuen bzw. überarbeiteten Standards und Interpretationen, die vom «International Accounting Standards Board» (IASB) publiziert wurden und die Bucher Industries auf das Geschäftsjahr 2010 einführte.

Derivative Finanzinstrumente Bucher Industries wendete mit Stichtag 30. Juni 2010 zur Absicherung von zukünftigen Cashflows erstmalig auf einzelnen Transaktionen Hedge Accounting in Übereinstimmung mit IAS 39 an. Zu Beginn des Sicherungsgeschäfts benennt und dokumentiert das Group Treasury die Transaktionen, die als Hedge Accounting definiert und entsprechend abgesichert werden. Die Dokumentation beinhaltet die Ziele und Strategie des Risikomanagements, die Art der Sicherungsbeziehung, das gesicherte Risiko, die Bezeichnung des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts sowie eine Beschreibung der Methode zur Effektivitätsmessung. Die Sicherungsbeziehungen werden regelmässig dahingehend untersucht, ob sie während der gesamten Berichtsperiode, für die sie designiert sind, effektiv sind. Der wirksam abgesicherte Teil dieser Instrumente wird im Eigenkapital verbucht. Der nicht wirksam abgesicherte Teil wird in der Erfolgsrechnung verbucht. Im Eigenkapital erfasste Beträge werden in die Erfolgsrechnung übertragen, wenn die zugrunde liegende Transaktion realisiert ist oder als unwahrscheinlich eingestuft wird.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Auswirkungen der Standards und Interpretationen auf die Konzernrechnung der Bucher Industries.

Standard/Interpretation	Auswirkungen	
Überarbeitete Standards		
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS: überarbeitet und neu strukturiert	1
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung: Änderungen in Bezug auf in bar erfüllte anteilsbasierte Vergütungen im Konzern	1
Diverse	Änderungen von IFRS (Annual Improvements)	1
Neue Interpretationen		
IFRIC 17	Sachausschüttungen an Eigentümer	1
IFRIC 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden	1

¹⁾ Die Anwendung hat keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

Das IASB publizierte folgende neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die frühestens ab Geschäftsjahr 2011 angewandt werden müssen und in der vorliegenden Konzernrechnung noch nicht umgesetzt wurden. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die erwarteten Auswirkungen der Standards und Interpretationen auf die Konzernrechnung.

Standard/ Interpretation	Einschätzung Auswirkungen	
Neue Standards		
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung	2
Überarbeitete Standards		
IAS 24	Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen von staatseigenen Unternehmen	1
IAS 32	Finanzinstrumente, Ausweis: Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung von Bezugsrechten	1
Diverse	Änderungen von IFRS (Annual Improvements)	2
Neue Interpretationen		
IFRIC 14	IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung	1
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	1

¹⁾ Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung erwartet.

²⁾ Es werden zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung erwartet.

Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sollten zu einem späteren Zeitpunkt die tatsächlichen Gegebenheiten von diesen Annahmen und Schätzwerten abweichen, werden die ausgewiesenen Zahlen in dem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. In der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden vom Management keine neuen Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Konzernrechnung per Dezember 2009 getroffen. Der Ertragssteueraufwand wird auf der Basis der durchschnittlichen, effektiven Steuersätze des laufenden Geschäftsjahres abgegrenzt.

Segmentinformationen Am 1. Januar 2010 etablierte der Konzern eine neue Führungsstruktur. Neu umfasst der Konzern vier spezialisierte Divisionen und einen Bereich mit mehreren unabhängigen Einzelgeschäften. Alle Geschäfte sind in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus tätig. Trotz ihrer technologischen Verwandtschaft unterscheiden sich die Segmente klar voneinander hinsichtlich der Produkte und Absatzmärkte. Dementsprechend dezentral ist die Führungs- und Ergebnisverantwortung der Segmente organisiert. Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Geschäftstätigkeit der einzelnen berichtspflichtigen Segmente:

Kuhn Group ist weltweit führender Anbieter von Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, Pflanzenschutz und Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

Bucher Municipal hält den grössten Marktanteil bei Kommunalfahrzeugen in Europa. Das Gesamtsortiment umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

Bucher Hydraulics hält mit Produktionsstätten in Europa, Asien und den USA eine führende Stellung als Anbieter kundenspezifischer Systemlösungen in der Mobil- und Industriehydraulik.

Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

Bucher Specials umfasst die unabhängigen Einzelgeschäfte Weinproduktionsanlagen, Anlagen für die Fruchtsaftproduktion und Klärschlammwässerung sowie das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen.

CHF Mio.	Nettoumsatz Januar–Juni		Betriebsergebnis (EBIT) Januar–Juni		Betriebliche Aktiven 30. Juni	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Kuhn Group	497.2	600.8	44.9	41.3	651.1	888.2
Bucher Municipal	171.6	178.1	9.5	6.6	217.6	240.8
Bucher Hydraulics	193.1	170.9	24.1	10.4	254.4	308.0
Emhart Glass	104.3	147.9	-7.8	5.6	220.9	279.5
Bucher Specials	76.5	83.0	-1.6	0.3	116.4	148.8
Total berichtspflichtige Segmente	1042.7	1180.7	69.1	64.2	1460.4	1865.3
Sonstiges/Konsolidierung	-2.0	-1.8	2.1	-5.5	31.1	22.0
Total Konzern	1040.7	1178.9	71.2	58.7	1491.5	1887.3

Die neue Führungsstruktur hat zur Folge, dass das Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz neu im Bereich Bucher Specials ausgewiesen wird und nicht mehr innerhalb der Division Bucher Municipal. Die Vorjahreswerte wurden zwecks Vergleichbarkeit umgegliedert. Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen und des Bereichs Bucher Specials wird aufgrund des Betriebsergebnisses bestimmt. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intercompany-Transaktionen. Die assoziierte Gesellschaft wird von der Holdinggesellschaft gehalten und ist keinem Segment zugeordnet. Die Intersegmentumsätze betragen für Bucher Municipal CHF 0.1 Mio. und für Bucher Hydraulics CHF 1.9 Mio. Diese internen Transaktionen wurden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt. Die betrieblichen Aktiven beinhalten effektive und abgegrenzte Forderungen, Vorräte, Sach- und immaterielle Anlagen.

Per 1. Mai 2010 verkaufte Bucher Municipal das Projektgeschäft Flugfeld-Kehrblasgeräte und Rolba-Schneefrässchleudern. Die Transaktion umfasst das Warenlager sowie die Rechte zur Nutzung der Kundendaten, der Marke Rolba und der technischen Zeichnungen. Es wurden keine weiteren Aktiven bzw. Passiven an den Käufer übertragen. Die bis zum Transaktionszeitpunkt angefangenen Projekte werden durch Bucher Municipal bis zu deren Abschluss weitergeführt.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis vor Steuern stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	Konzernergebnis	
	Januar – Juni 2010	Januar – Juni 2009
Betriebsergebnis Segmente	69.1	64.2
Ergebnis Holding- und Finanzgesellschaften	2.1	-5.5
Betriebsergebnis Konzern	71.2	58.7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.5	-0.5
Finanzierungsaufwand	-12.4	-9.5
Finanzertrag	1.6	11.0
Konzernergebnis vor Steuern	60.9	59.7

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten Die gute Finanzlage im ersten Halbjahr 2010 wurde genutzt, um die im letzten Jahr vereinbarten Kreditlinien und Finanzverbindlichkeiten zu reduzieren. Der kommittierte Konsortialkredit wurde auf CHF 325 Mio. (Vorjahr CHF 375 Mio.) vermindert und Bankkredite im Umfang von CHF 25.9 Mio. wurden zurückbezahlt. Die «Financial Covenants» werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 30. Juni 2010 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Am 2. Juli 2010 wurde die geplante Übernahme der Nettoaktiven des Engineeringgeschäfts der Unipektin AG, Eschenz (Schweiz), sowie 100% der Aktien der chinesischen Vertriebs- und Montagegesellschaft Unipektin Equipment Co. Ltd., Peking, bekanntgegeben. Die Transaktion wurde am 2. August 2010 vollzogen. Die Geschäftstätigkeit der Engineeringssparte umfasst die Planung, Lieferung und Montage von Verdampfer-, Adsorptions- und Filtrationsmaschinen für Frucht- und Gemüsesäfte, Fruchtpürees und Milch. Der mit 26 Mitarbeitenden erzielte Umsatz 2009 von CHF 7 Mio. lag infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise und des damit verbundenen Ausbleibens von grösseren Projekten deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Nach Vollzug der Akquisition wurden die Tätigkeiten in die Bucher Processtech AG, Niederweningen, (Bucher Specials) integriert. Die Bucher Processtech AG wird in Bucher Unipektin AG umbenannt.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse aufgetreten, die für die Beurteilung des vorliegenden Halbjahresberichts wesentlich sind.

Genehmigung der konsolidierten Halbjahresrechnung Der Verwaltungsrat gab die konsolidierte Halbjahresrechnung am 2. August 2010 zur Veröffentlichung frei.

Termine

Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2010	27. Oktober 2010	
Medieninformation zum Konzernumsatz 2010	2. Februar 2011	
Bilanzmedienkonferenz	16. März 2011	9.00 Uhr
Analystenkonferenz	16. März 2011	14.30 Uhr
Versand Geschäftsbericht 2010	25. März 2011	
Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	14. April 2011	16.00 Uhr
Erster Handelstag ex-Dividende	18. April 2011	
Dividendenzahlung	21. April 2011	
Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2011	28. April 2011	
Halbjahresbericht 2011	9. August 2011	
Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2011	27. Oktober 2011	

Kontakt

Philip Mosimann, CEO
Roger Baillod, CFO

Bucher Industries AG
Murzlenstrasse 80
8166 Niederweningen
Schweiz

Tel. +41 43 815 80 80
Fax +41 43 815 80 81
info@bucherind.com
www.bucherind.com

